



Im Auge des Sturms!

(Offb 4 – 5)

Überblick Offenbarung 4 – 5

In Offenbarung 4 werden wir Zeugen eines dramatischen Szenenwechsels: „*Nach diesem sah ich: Und siehe eine Tür, geöffnet im Himmel...*“ (Offb 4,1 Elb) Johannes soll heraufkommen, was völlig unmöglich ist. Deshalb wird er vom Geist Gottes ergriffen und in den Himmel versetzt. „*Siehe, ein Thron stand im Himmel...*“ (Offb 4,2) Die Betonung auf den Ortswechsel ist von großer Bedeutung, denn vor dem Blick in die Welt, kommt der Blick in den Himmel! Johannes darf aus der Perspektive des Himmels jene Zukunft sehen, die vom Thron Gottes her auf die Menschen zukommt. Für die Gemeinden, welche zurzeit der Abfassung der Offenbarung durch den römischen Kaiser unter großem Druck standen, aber auch für die bedrängte Gemeinde aller Zeiten gilt: Die eigentliche Verfügungsgewalt liegt nicht beim Kaiser in Rom, nicht im Oval Office in Washington, nicht im Kreml in Moskau, auch nicht in Brüssel oder sonst irgendwo in einer der Machtzentralen dieser Welt, sondern im Thronsaal Gottes! Hier ist die eigentliche Schaltzentrale. Von hier geht alle wirkliche Macht aus. Johannes beschreibt nun im Folgenden das, was er sieht, von innen nach außen. Rings um den Thron sitzen 24 Älteste. Viele Bibelausleger sind der Meinung, dass sie symbolisch die Gemeinde des Alten und Neuen Testaments repräsentieren.

Die Ältesten tragen Kronen und weiße Kleider. Gott und seine Gemeinde bilden den „inneren Führungszirkel“ im Thronsaal. Anschließend erweitert sich die Szene. Vier Engelswesen um den Thron werden beschrieben. Die gesamte Atmosphäre ist durchdrungen von Staunen und Anbetung. (Offb 4,8b) Gott ist der „Allmächtige“ (griech. pantokrator) derjenige, der alles zusammenhält! Vielleicht hatten Sie in Ihrem Leben in einer Krisenzeit schon einmal den Eindruck, dass alles in Ihrem Leben auseinanderfällt. Doch Finsternis kann die Augen Gottes nicht schließen! Er hält das Zepter in den dunkelsten Stunden der Weltgeschichte immer noch in der Hand – global, aber auch lokal, in Ihrem persönlichen Leben. Deshalb herrscht im Himmel niemals Panik! Weil Gott durch alle Hindernisse, Schwierigkeiten und Widerstände hindurch mit seiner Schöpfung und deshalb auch mit Ihnen zum Ziel kommt. Und das macht Hoffnung!

In Offenbarung 5,1 taucht ein versiegeltes Buch auf. Es enthält den Willen Gottes. Und wir werden in diesem Zusammenhang mit der Frage konfrontiert: „*Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu brechen?*“ (Offb 5,2) Großes Entsetzen macht sich breit, denn niemand wird für würdig empfunden. Doch dann taucht

mittlen in dieser Thronszene ein Lamm auf, das aussieht wie geschlachtet. (Offb 5,6) Es ist Christus!

Der erste Mensch auf dem Mond, die Unterzeichnung der Magna Charta, die Beendigung des 2. Weltkrieges. Dies waren alles wichtige Schlüsselmo-

mente in der Menschheitsgeschichte. Aber das wichtigste Ereignis in der ganzen Weltgeschichte fand im Himmel statt! Jesus, das Lamm, kommt und nimmt das Buch. (Offb 5,7) Dieser symbolische Akt verdeutlicht die umfassende Bevollmächtigung des erhöhten Christus! Das Evangelium endet nicht am Kreuz, nicht mit der Auferstehung, nicht mit der Himmelfahrt und Verherrlichung von Jesus, sondern mit seiner Krönung – eben der universalen Bevollmächtigung. Deshalb kann Jesus sagen: „*Mir ist gegeben alle Macht, im Himmel, wie auf Erden!*“ (Mt 28,18) Als Menschen werden wir oftmals mit verschiedensten Formen von Machtmissbrauch konfrontiert. Aber

*„Was kein Auge jemals sah, was kein Ohr jemals hörte und was sich kein Mensch vorstellen kann, das hält Gott für die bereit, die ihn lieben.“
(1. Kor 2,9 Hfa)*

Jesus, der Generalbevollmächtigte, wird seine Macht niemals missbrauchen, sondern diese immer zu Ihren Gunsten einsetzen. Deshalb können Sie unermüdlich

zu ihm gehen, sich bei ihm bergen und seiner Macht ausliefern. Kapitel 5 im Buch der Offenbarung endet mit dem Ausblick auf eine große Ernte von Menschen. Johannes

sieht unzählige Menschen vor dem Thron Gottes, aus allen Sprachen, Nationen und Stämmen, durch das Blut des Lammes erkaufte (Offb 5,9). Und Sie und ich werden Teil dieser Ernte sein und in das Lob des Himmels einstimmen. (Offb 5,13)

Life - praktische Überlegungen

Erkennen Sie Ihren Herrn!

Wenn Sie an Jesus denken, können Sie ihn als den sehen, wie ihn die Offenbarung beschreibt? Wenn Angst Ihr Herz erfüllt, können Sie dann IHN sehen, IHN, der auf dem weißen Pferd reitet, der ein Gewand trägt, an dessen Hüfte der Name steht: „König der Könige und Herr der Herren?“ (Offb 19,15-16) Wenn Sie verunsichert sind und nicht wissen, welchen Weg Sie einschlagen sollen, klingt dann die Stimme dessen in Ihrem Ohr, der sagt: „Diese Worte sind zuverlässig und wahr?“ (Offb 21,5) Wenn der Ankläger Sie in Ihrem Gewissen anklagt, stehen Sie dann wie Johannes vor Staunen sprachlos da und schauen auf das Lamm, das auch für Sie gestorben ist, um Sie reinzuwaschen?

Komm!

In 1. Mose 7,1 wird Noah von Gott aufgefordert: „Geh in die Arche, du und dein ganzes

Haus...“ (Elb) und in 2. Mose 10,1 spricht Gott zu Mose: „Geh zum Pharao...“ (Elb) In den hebräischen Texten steht hier für „Geh“ das Wort „Bo“, das man – von der hebräischen Denkweise - besser mit „Komm“ übersetzen sollte. Gott sagt: „**Komm in die Arche... komm zum Pharao.**“ Indem er zu den Seinen sagt „Komm!“, verdeutlicht Gott: Komm dorthin, wo ich selbst schon gegenwärtig bin. Diese indirekte Zusage verleiht Sicherheit!

Vielleicht sind Sie aktuell gesundheitlich oder in einem anderen Bereich sehr herausgefordert und Jesus ruft Ihnen zu: „Komm! Lass los! Vertrau mir! Ich bin deine Sicherheit! ICH bin der Herr deiner Lage! Wo immer du auch hingehst - ich werde da sein und auf dich warten! Vielleicht sind Sie der nicht enden wollenden Probleme und Herausforderungen müde, dann hören Sie den Ruf des Nazareners: „*Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid! Ich werde euch erquicken.*“ (Mt 11,28)

Geboren für diese Stunde!

Ist dies eine gute Zeit oder eine schlechte? Es ist die beste Zeit! Denn für diesen Augenblick sind Sie geboren! Dies ist Ihr Moment! Ihre Stunde!

Christus hat Ihr Leben in diese Welt, in diese turbulente Zeit gepflanzt, weil er gute Gedanken, Pläne und



Bildquelle: Creationswap.com, by Kevin Carden

Wege für Sie hat, weil er sich - in einer Welt, die zunehmend im Argen liegt - gerade durch Sie manifestieren will. Dies ist die Zeit, zu glauben, wie Sie noch nie geglaubt haben, zu beten, wie Sie noch nie gebetet haben. Die Zeit, zusammen zu halten, vereint zu kämpfen, sich gemeinsam ganz auf Christus zu konzentrieren – das Auge aller Stürme!

Denkanstöße

- Es gibt einen Ort, wo Sie ein sicheres Dach über dem Kopf haben, wenn Sie klatschnass im Regen stehen, eine Heimat, wo Sie zur Ruhe kommen, eine tiefe Geborgenheit mitten im Sturm - und dieser Ort ist eine Person: Jesus Christus!
- „Fürchte dich nie davor, eine Zukunft, die du nicht kennst, einem Gott anzuvertrauen, den du kennst! Der Herr hat keine Probleme. Er hat Pläne! Darum gibt es im Himmel nie eine Panik. Und auf Erden sind wir zu einer lebendigen Hoffnung berufen.“ (Corrie ten Boom) In unserer turbulenten, krisengeschüttelten Welt haben Untergangspropheten Hochkonjunktur. Seien Sie deshalb ein „Hoffnungsträger“! Denn da, wo Hoffnung Einzug hält, verwandelt sie die Gegenwart.
- „Erwarten wir Jesus als Richter der alten Schöpfung und als Herrn der neuen Schöpfung zurück?“ (Marcel Rebai)
- Probleme, Schwierigkeiten und Mühsale können Ihnen vieles rauben. Wenn Sie durch das Säurebad Ihres Lebens waten, dann vergessen Sie nicht: Es gibt eine Sache, die immer bleiben wird! Ihre Bestimmung! Als Christ sind Sie ein Kind Gottes und werden es immer sein. Ihre Herausforderungen bleiben nicht ewig, Ihre Bestimmung schon! Verlieren Sie dies niemals aus den Augen!